

**Stellungnahme des Wissenschaftsrates  
zur Errichtung einer wissenschaftlichen Arbeitsstelle  
beim Goethe-Institut zur Pflege deutscher Sprache  
und Kultur im Ausland**

Vom 22. September 1966

1. Beim Goethe-Institut zur Pflege deutscher Sprache und Kultur im Ausland e. V., München, ist auf Anregung des Auswärtigen Amtes eine wissenschaftliche Arbeitsstelle geschaffen worden, die Methoden des deutschen Sprachunterrichts für Ausländer entwickeln soll.

Der wissenschaftliche Beirat des Goethe-Instituts hat vorgeschlagen, die Aufgaben der Arbeitsstelle durch die Benennung „Arbeitsstelle: Methodik des Deutschunterrichts für Ausländer“ zu kennzeichnen.

2. Das Bundesministerium der Finanzen hat die Freigabe der für die Arbeitsstelle vorgesehenen und bisher gesperrten sieben Personalstellen von einer Stellungnahme des Wissenschaftsrates abhängig gemacht.

3. Der Wissenschaftsrat nimmt zur Errichtung der Arbeitsstelle wie folgt Stellung:

a) Der Unterricht in der deutschen Sprache bietet für Ausländer als Lehrer und Lernende eine Reihe von besonderen Schwierigkeiten. Den Gründen hierfür nachzugehen und Lösungen für den Sprachunterricht zu finden, scheint nötig.

Die Methodik des Unterrichts für Erwachsene ist in wichtigen Bereichen noch wenig erforscht und stellt Aufgaben, die gründlich untersucht werden sollten.

Eine weitere ungelöste Aufgabe ist die Einführung der neu entwickelten technischen Hilfsmittel (audiovisual aids usw.) in den Sprachunterricht. Die Vereinigten Staaten und die östlichen Länder, aber auch Frankreich haben auf diesem Gebiet erhebliche Fortschritte gemacht.

Zusammenfassend ist folgendes festzustellen: Der Deutschunterricht für Ausländer muß den geänderten Anforderungen angepaßt und verbessert werden. Das kann nur auf wissenschaftlicher Grundlage geschehen, indem die Ergebnisse der Sprachwissenschaft im Unterricht berücksichtigt werden und der Unterricht dementsprechend pädagogisch-didaktisch neu gestaltet wird.

b) Die wissenschaftliche Arbeitsstelle beim Goethe-Institut erscheint geeignet, diese Aufgaben wahrzunehmen. Ständiger Kontakt und enge Zusammenarbeit mit den Hochschulen sind notwendig.

Die Aufgabe, ein „Grunddeutsch“ zu entwickeln, hat das Institut für Deutsche Sprache in Mannheim übernommen. Die wissenschaftliche Arbeitsstelle des Goethe-Instituts wird die erarbeiteten Ergebnisse für den Deutschunterricht im Ausland, die Grammatiken und die Wörterbücher entsprechend umgestalten und könnte zugleich in geeigneten Fällen versuchen, Anregungen für die Gestaltung von im Ausland selbst verfaßten Lehrbüchern der

deutschen Sprache zu geben. Die wissenschaftliche Arbeitsstelle des Goethe-Instituts stimmt ihre Aufgaben mit denen des Instituts für Deutsche Sprache in Mannheim ab.

Eine allzu große Ausdehnung der Arbeitsbereiche (wie z. B. auf Testpsychologie, Kommunikationstheorie) muß vermieden werden. Die umrissenen Aufgaben werden die Arbeitsstelle bereits voll auslasten.

- c) Der Wissenschaftsrat empfiehlt, die Mittel für die Arbeitsstelle freizugeben, damit sie ihre Arbeit alsbald aufnehmen kann.